

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Der Vorstand von Sonne-International

Mag. Erfried Malle, Obmann

Dr. Susanne Prügger, Obmannstellvertreterin, Kassier

Bitte besuchen Sie auch unsere kontinuierlich aktualisierte Website:

www.sonne-international.org oder schreiben Sie uns an office@sonne-international.org

Sie finden uns auch auf **Facebook**.

SONNE-International Wien

Franzosengraben 2/3. Ebene/Top 5
1030 Wien

SONNE-International Graz

Kärntnerstraße 400
8054 Graz

Spendenkonto-Daten

Wien

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
BLZ: 32000, Kto-Nr.: 5.159.000
IBAN: AT273200000005159900
BIC: RLNWATWW

Graz

Raiffeisenbank Graz Strassgang
BLZ 38439, Kto-Nr.: 277.004
IBAN: AT 393843900000277004
BIC: RZSTAT2G439

Newsletter bestellen?

Bitte unter office@international.org oder unter **0699/19 45 60 52** (allgemeine Infonummer)

Datenschutzbeauftragter von SONNE-International: Mag. Erfried Malle

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: SONNE-International, Franzosengraben 2/3/5, 1030 Wien
Redaktion und Fotos: SONNE-International, für den Inhalt verantwortlich: SONNE-International
SONNE-International News 1/2011

Wir schaffen Lächeln ...



Jahresbericht 2010



... mit Ihrer Unterstützung



Wir schaffen Lächeln ...

Sehr geehrte Förderer von SONNE-International,
Liebe Freunde unseres Vereins,

Für SONNE-International war 2010 ein gutes Jahr. Es war nicht nur ein Jahr in dem wir unsere vielfältigen Projekte fortsetzen, ausweiten und dadurch wieder tausenden benachteiligten, und vor allem jungen Menschen helfen konnten, sondern es war auch ein Jahr der finanziellen Konsolidierung, der internen Stabilisierung und Professionalisierung.

Waren die Auswirkungen der Wirtschaftskrise im vorangegangenen Jahr bei den Spendeneinnahmen noch deutlich zu spüren, so konnten wir bereits 2010 einen leichten Aufwärtstrend verzeichnen. Wir hoffen, dass dieser Trend auch noch 2011 anhalten wird.

Wichtig war für unseren Verein auch, dass wir unser engagiertes Team vergrößern konnten und uns neue MitarbeiterInnen sehr professionell und tatkräftig in den unterschiedlichsten administrativen Bereichen, aber auch in der Projektabwicklung unterstützen.

Mit all unseren Aktivitäten wollen wir den Millenniumsentwicklungszielen (MDGs) der Vereinten Nationen für das Jahr 2015 einen Schritt näher kommen.

Einer der ganz großen Höhepunkte unseres Vereins war im November die Verleihung des „Woman Award 2010“ für „soziales Engagement, International“ an meine liebe Mitstreiterin Frau Dr. Susanne Prügger, die mit mir gemeinsam den Verein im Jahr 2002 gegründet hat. Die vielen anderen Highlights sind vor allem auf der Projektbene angesiedelt – davon werden sie später noch mehr lesen.

SONNE-International beschreitet in all seinen Kooperationsländern einen sehr direkten Weg durch eine enge, freundschaftliche Zusammenarbeit mit den lokalen Partnerorganisationen. Es sind vor allem die Projekte dieser Partner, die wir finanziell unterstützen wollen und deren administrative Abwicklung wir gemeinsam umsetzen.

Nur durch Ihre Mithilfe und großzügige Unterstützung war es möglich, unsere engagierte Projektarbeit fortzusetzen. Wir werden uns auch in Zukunft sehr bemühen, Ihrem uns entgegengebrachten Vertrauen mit größter Sorgfalt zu begegnen und Ihre Spende so einzusetzen, dass einerseits nachhaltige Effekte im Bereich all unserer Interventionen und andererseits auch höchstmögliche Effizienz in der Projektabwicklung gewährleistet werden. Ich danke Ihnen sehr herzlich,



Ihr Mag. Erfried Malle
Obmann von SONNE-International

Äthiopien/Afar-Region



In der wüstengleichen Afar-Region im Nordosten Äthiopiens leben auf einer Fläche von 96.000 km² (Österreich: 84.000 km²) insgesamt 1,5 Mio. Menschen. Die Afar-Region zählt nach wie vor zu den unzugänglichsten und somit rückständigsten Gebieten Äthiopiens. Das Hirtenvolk der Afar lebt vorrangig von der Tierzucht, vor allem von Kamelen, Kühen und Ziegen. Die Afar sind zum Großteil NomadInnen, die bei Trockenheit und Dürre mit ihren Tieren bis zu fünfmal im Jahr die Weidegründe wechseln. Diese Lebensweise hat sich seit der Zeit der Pharaonen nahezu nicht verändert. Diese archaische Lebensform samt all ihren Vorteilen (autarkes Leben mit der Natur und nicht gegen sie), aber auch ihren Extremen (Genitalverstümmelung (FGM), harmful practices, Zwangsheirat) prallt heute auf die Moderne, die auch in diesen abgelegenen Gebieten südlich der Danakil-Senke Einzug gehalten hat. In der Afar Region hat die Bevölkerung nach wie vor einen sehr niedrigen Bildungsgrad, keine bis mangelhafte Gesundheitsversorgung und eine schlechte Infrastruktur. Das

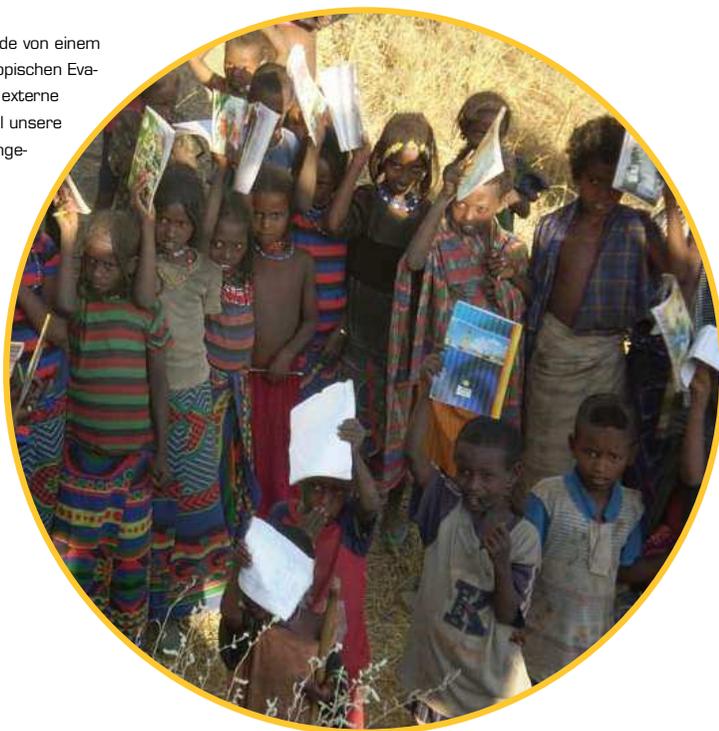
Leben in der Region, wo die Temperaturen im Sommer 55 °C übersteigen, ist zusätzlich durch diese extremen klimatischen Bedingungen sehr hart und für uns kaum vorstellbar.

Das Afar Entwicklungsprogramm von SONNE-International

Das Projektgebiet von SONNE-International liegt im Zentrum der Afar-Region. Seit 2005 engagiert sich SONNE-International in den beiden Bezirken Uwa und Awra, wo ca. 80.000 Menschen leben. Unsere Schwerpunktthemen sind **Bildung** (Alphabetisierung), **Gesundheit** (medizinische Basisversorgung), **Aufklärung** (Hygiene, weibliche Genitalverstümmelung) und **Wasserversorgung** (Water-Sanitation). Unser 7-stufiges Afar Development Programm wurde gemeinsam mit unserer lokalen Partnerorganisation APDA (Afar Pastoralist Development Association) definiert. Es sieht einen schrittweisen nachhaltigen Aufbau der sozialen Strukturen in den Projektgebieten vor, wobei wir die Begünstigten so lange betreuen wollen, bis sie selbst Einkommen erwirtschaften können. Ziel ist es, den Menschen durch eigenes Einkommen ein selbstbestimmtes, menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Dies ist vor allem durch den Auf- und Ausbau der lokalen Wirtschaft möglich. Unser langfristiges Ziel ist es, nach dem Aufbau der Lebensbasis durch Bildung und Aufklärung, Versorgung mit Wasser und Verbesserung der Gesundheit auch Wirtschaftskooperativen ins Leben zu rufen – Frauenkooperativen und -verbände, die die lokale Wirtschaft ankurbeln und einen regen Handel in der Region in Gang setzen. Unser Engagement wird sich noch viele Jahre auf dieses Gebiet konzentrieren.

Eine besonders große Herausforderung war es, trotz der auftretenden Dürre- und Hungerperioden der letzten Jahre die Projektaktivitäten aufrecht zu erhalten. Dies war nur durch einen hohen Grad an Mobilität möglich. Zog die Bevölkerung aufgrund von mangelnden Weidegründen oder zu Ende gehenden Wasserreserven weiter, so zogen auch die LehrerInnen bzw. die SozialarbeiterInnen oder die Gesundheitsbeauftragten mit. Dies gewährleistete einen dauerhaften Unterricht und eine dauerhafte Betreuung der Bevölkerung. Im Jahr 2010 kam es neben der zu Beginn des Jahres auftretenden Dürre aber auch zu einer verheerenden Überschwemmung in der Mitte des Jahres. Die Regenfälle waren so heftig wie seit 20 bis 30 Jahren nicht mehr. Das Land war zum Teil bis zu 80 % überflutet, Straßen, Dämme und Brücken wurden durch die Überschwemmung zerstört. All das erschwerte auch unsere Projektaktivitäten.

Im Jahr 2010 wurde von einem unabhängigen äthiopischen Evaluierungsbüro eine externe Evaluierung über all unsere Afar-Projekte durchgeführt.



Der Evaluierungsbericht stellt uns ein sehr positives Zeugnis aus. Der Impact unserer Projektaktivitäten auf die lokale Bevölkerung wird sehr positiv gewertet.

Der Evaluierungsbericht kann auf unserer Website heruntergeladen werden.

www.sonne-international.org

Es sollte hier erwähnt werden, dass das gesamte Afar Development Programme erst durch die langjährige finanzielle Unterstützung der Firma MEDIACOM sowie der Austrian Development Agency (ADA) zustande kommen konnte. Herzlichen Dank dafür.

Unsere bisherigen Erfolge

Bisher lernten in den insgesamt 30 Alphabetisierungsklassen (oft nur unter schattenspendenden Bäumen oder in einfachsten Holzhütten) von SONNE-International mehr als 11.000 Kinder und Jugendliche lesen und schreiben, ca. 1.400 Kinder besuchen derzeit kontinuierlich eine mehrjährige Schulausbildung. Seit 2006 versorgen wir in den Bezirken Uwa und Awra flächendeckend die Gesamtbevölkerung medizinisch, das sind ca. 80.000 Menschen, wobei vor allem auf das Training der lokalen Hebammen und die Mutter-Kind-Problematik ein besonderes Augenmerk gelegt wird.

A – Mobiles Bildungsprogramm in der Afar-Region

Vor der Intervention von SONNE-International im Jahr 2004 hatte die lokale Bevölkerung nahezu keinen Zugang zu Bildungseinrichtungen. Der Alphabetisierungsgrad lag bei Kindern und Jugendlichen bei ca. 2 bis 5 %. Seither hat sich viel getan. In den Gebieten Uwa und Awra konnten durch unsere Alphabetisierungszentren ca. 80 % der ansässigen Kinder und Jugendlichen erreicht werden. Auch im Jahr 2010 besuchten ca. 2.000 Kinder die Alphabetisierungsklassen, wobei auch 1.400 Kinder das mehrjährige Schulbildungsangebot in Anspruch nehmen. Die Kinder und Jugendlichen sind motiviert, ihre Zeit in die eigene Bildung zu investieren. Doch es wird sehr schwierig werden, die laufenden Kosten für dieses Projekt aufbringen zu können, denn diese belaufen sich im Monat auf ca. 4.000 Euro und ab Juli 2011 wird nun auch die zweite Phase dieses Bildungsprojektes zu Ende gehen. Eine Herausforderung wird es sein, die Austrian Development Agency für eine neuerliche Projektverlängerung (50 % Co-Finanzierung) zu gewinnen.

B – Mobiles Aufklärungsprogramm in der Afar-Region

Entsprechend der abgeschiedenen archaischen Lebensweise der Bevölkerung werden in der Afar-

Region noch immer Praktiken angewendet, die in unserer modernen Welt als menschenverachtend und nicht zeitgemäß gelten. So zum Beispiel die weibliche Genitalverstümmelung (FGM) in ihrer schwersten Form – der Infibulation, bei der den Mädchen am Genitale die äußeren Labien und die Klitoris entfernt werden (zum Teil mit rostigen Rasierklingen) und die Vaginal-Öffnung danach zugenäht und erst in der Hochzeitsnacht mit einem Messer geöffnet wird. Eine unglaublich grausame Vorgangsweise, die die meisten Frauen traumatisiert und diese dadurch ein Leben lang körperlich und auch psychisch beeinträchtigt. Viele Mädchen sterben unmittelbar daran bzw. leiden Zeit ihres Lebens an den gesundheitlichen Folgen wie Infektionen, urogenitalen Fisteln, Inkontinenz und Knochenentzündungen. Die Morbidität und Mortalität der Frauen ist durch diese menschenverachtende Tradition stark erhöht.

Seit 2006 setzen wir uns gegen die weibliche Genitalverstümmelung ein.

Im Projekt sind 30 SozialarbeiterInnen im Einsatz. Diese sogenannten Women Extension Workers („WEWVs“) kümmern sich, von Hütte zu Hütte ziehend, um die Belange der Frauen und organisieren auch viele Frauenkonferenzen, wobei diese Problematik und andere frauenrelevante Themen zur Sprache gebracht werden. Das Projekt und damit der Kampf gegen FGM gehen von Jänner 2011 bis 2014 in die nächste Phase. Ziel ist es, die Genitalverstümmelung und die Zwangsheirat in den nächsten drei Jahren im Projektgebiet zu eliminieren und dadurch den anderen Afar-Zonen ein gutes Beispiel für die Abschaffung von FGM zu geben.

Äthiopien/ Somali-Region

C – Mobile Gesundheitsbeauftragte in der Afar-Region

Neben Bildung und Aufklärung stellt die medizinische Versorgung der Bevölkerung eine zentrale Rolle im Entwicklungsprozess dar. SONNE-International finanziert seit 2007 den Einsatz von insgesamt 20 Gesundheitsbeauftragten in dieser Region. Diese Gesundheitsbeauftragten sind gut ausgebildete, mobile KrankenpflegerInnen, die sich medizinisch um die Bevölkerung kümmern. Einfache Behandlungsmethoden werden vor Ort durchgeführt. Für medizinisch schwierige Fälle wird eine Überführung in ein lokales Hospital organisiert. Zu den größten Herausforderungen gehört hier die adäquate Betreuung von hochschwangeren und gebärenden Frauen. Meistens werden TBAs (Traditional Birth Attendants) herangezogen. Diese verfügen jedoch oft nicht über das notwendige medizinische und hygienische Mindestverständnis, sodass sie eine Gefahr für Mutter und Kind darstellen können. Im Zuge des Projektes werden diese TBAs ausgebildet und mit einfachsten Geburtssets ausgestattet, damit ein Mindestmaß an Hygiene während des Geburtsvorganges gewährleistet wird. Durch dieses Projekt erreichen wir mehr als 80 % der Bevölkerung. Auch hier gibt es dieselbe Herausforderung wie bei unseren Bildungsprojekten:

Wo Versorgung begonnen hat, dort darf sie nicht mehr aufhören. Das Gesundheitsprojekt läuft nach einer dreijährigen Projektphase im April 2011 aus. Die Weiterfinanzierung ist noch nicht gesichert. Ein Antrag zur Projektförderung wird der Austrian Development Agency (ADA) nach übermittelt.

Die Somali-Region in Äthiopien ist, ähnlich der Afar-Region, eine semiaride, wüstenähnliche Region in der die Menschen vorrangig von der Viehzucht, aber auch von der Landwirtschaft leben. Gode ist als Distrikthauptstadt ein pulsierendes Zentrum, das an der Hauptverbindungsline Kelafo - Mogadischu liegt. Der Fluss Shebele (Webi Shabeele) ist die Lebensader der Region. Er flutet saisonal die Felder des Distrikts und ermöglicht dadurch den Ackerbau, der die Lebensgrundlage darstellt.

Aufgrund der Abgeschlossenheit des Bezirks ist der Zugang zu Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche sehr limitiert. Das pädagogische Know-how der Lehrer ist im Distrikt sehr niedrig.

Um diese Unterrichtssituation zu verbessern, wurde daher über unsere lokale Partnerorganisation WASDA (Wabe Shebele Development Association) eine zweimonatige intensive Fortbildung für LehrerInnen organisiert.



Das Projekt

Ziel des **LehrerInnentrainings** war es, die Qualität des Unterrichts an öffentlichen Schulen zu verbessern, indem die LehrerInnen in Pädagogik unterrichtet und im Aufklärungsbereich (Hygiene und Gesundheit) speziell geschult wurden. Diese Trainer of Trainers (ToT) stellen nun Bildungsmultiplikatoren dar, die im Zuge einer Bildungsinitiative der lokalen Regierung im Feld eingesetzt werden. Die AbsolventInnen des Trainings werden auch für die Ausbildung von weiteren AlphabetisierungslehrerInnen sowie für die Bildungskampagne der lokalen Regierung herangezogen.

Dieses Projekt wurde von den Landesregierungen Kärnten und Vorarlberg unterstützt.



Bangladesch



Bangladesch, der Staat mit der weltweit höchsten Bevölkerungsdichte, zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Mit 144.000 km² ist Bangladesch nicht einmal doppelt so groß wie Österreich, es verfügt aber über mehr als 160 Millionen Einwohner. Diese Überbevölkerung (> 1200 EW/km²) bedeutet für das Land eine enorme Herausforderung. Der Großteil der Bevölkerung ist arm und hat weniger als einen Euro pro Tag zum Leben zur Verfügung. Doch Bangladesch ist auch ein Vielvölkerstaat. Neben der bengalischen Mehrheitsbevölkerung (>98 %), die vor allem moslemisch geprägt ist (>90 %), leben in Bangladesch auch Minderheiten, die eine andere kulturelle und religiöse Herkunft besitzen. Diese Minderheiten zählen zu unseren Hauptzielgruppen.



Chittagong Hill Tracts

Die Chittagong Hill Tracts sind ein hügeliges Gebiet im Osten des Landes, in dem heute zwölf offiziell anerkannte tibeto-burmanische Minderheiten leben. Sie sind aufgrund ihrer abgeschiedenen Lebensweise und ihrer kulturellen Andersartigkeit gegenüber der bengalischen Bevölkerung stark benachteiligt. Die Chittagong Hill Tracts nehmen zwar 10 % der Landesfläche von Bangladesch ein, jedoch leben nur 2 % der Bevölkerung in diesem Gebiet. Es war ein in jüngster Vergangenheit beendeter, nahezu 30 Jahre lang anhaltender Bürgerkrieg, der die Entwicklung in dieser Region verhinderte.

Fehlende Infrastruktur führt zu einer sehr abgeschiedenen Lebensweise. Die größten Probleme der Bevölkerung in der Region sind schlechter Zugang zu Bildung, mangelnde medizinische Grundversorgung und geringes Einkommen.

Seit 2001 ist SONNE-International in Bangladesch tätig und seit 2008 ist „SONNE-International Austria“ als internationale NGO in Bangladesch registriert. Ein eigenes Koordinationsbüro konnte in Dhaka eingerichtet werden, das durch lokale MitarbeiterInnen besetzt und für die generelle Koordination und Abwicklung aller lokalen Projekte zuständig ist.

Es sind vor allem die Randbezirke des Landes, sowie die Hauptstadt Dhaka, in denen SONNE-International über lokale Partnerorganisationen

Projekte umsetzt. Wie auch in anderen Kooperationsländern setzen wir uns auch in Bangladesch vor allem mit den Themen Bildung, Ausbildung, Einkommensschaffung und Gesundheit auseinander. Seit 2004 betreiben wir zwölf kleine Dorfschulen an der Grenze zu Myanmar und seit 2008 ein Patenkinderprojekt.

A – Community Based Child Development Program (ComBaCD)

Seit 2004 betreibt SONNE-International in Alikodom, einem Bezirk nahe der burmesischen Grenze, **zwölf kleine Dorfschulen für insgesamt ca. 420 Kinder der örtlichen Minderheiten Tripura, Chakma und Murong**. Diese Minderheiten sprechen jeweils eine eigene Sprache, pflegen ihre eigene Kultur und sind im Gegensatz zur moslemischen bengalischen Mehrheitsbevölkerung Christen, Buddhisten oder Animisten. Unsere SONNE-Dorfschulen bieten jeweils bis zu 60 Kindern Platz, unterrichtet werden die Kinder vom Kindergarten bis zur fünften Schulstufe. Diese Dorfschulen stellen oft die einzige Möglichkeit eines Schulbesuches dar, denn die öffentlichen-staatlichen Schulen befinden sich in den weit entfernten größeren Städten und Ortschaften. Die LehrerInnen folgen einem staatlich vorgegebenen Lehrplan für informelle Schulbildung, damit die SchulabsolventInnen problemlos nach Beendigung ihrer Volksschul-

ausbildung in eine öffentliche Schule übertreten können. Die Dörfer sind zum Teil sehr klein (oft nur 10 bis 30 Familien). Das Problem ergibt sich für viele Familien nach der fünften Schulstufe, denn viele Eltern können es sich nicht leisten, ihre Kinder in eine der fortführenden Schulen in die größeren Städte zu schicken.

B - Patenschaftsprojekt für Dorfschulabsolventen

Um die besten SchülerInnen auch nach Beendigung der fünften Schulstufe auf ihrem weiteren Bildungsweg unterstützen zu können, haben wir ein Patenschaftsprojekt ins Leben gerufen. Im Zuge dieses Projekts werden die besten zwölf SchülerInnen unseres Dorfschulprojekts unterstützt. Sie sollen die Möglichkeit des Besuchs einer fortführenden öffentlichen Schule haben. Da sich diese öffentlichen Schulen in der Stadt Alikodom befinden, wurden alle zwölf Kinder in Internaten untergebracht, wo sie auch versorgt und gefördert werden. **Die Übernahme einer Patenschaft beträgt 30 Euro pro Monat**. Derzeit sind zwei Pateneltern pro Kind notwendig, um das Projekt finanzieren zu können. Ziel ist eine langfristige Unterstützung durch die Pateneltern, um den Kindern verlässlich den Schulbesuch bis zum Abschluss zu ermöglichen. Für 2011 ist im Internat die Errichtung eines Computerraumes geplant, sodass die Kommunikation zwischen Pateneltern und -kindern auch über das Internet erfolgen kann. Zukünftig wird der Aufbau eines eigenen Internats angestrebt, damit sich die SchülerInnenzahl auf 30 bis 40 erhöhen kann.

Derzeit werden zwölf SchülerInnen unterstützt. Wir benötigen jedoch noch weitere PatInnen zur vollständigen, durch Spender getragenen Finanzierung dieses Projektes.

C – Schulprojekt Jhenaigati Upazila

Im Norden des Landes, direkt an der Grenze zu Indien, lebt in Jhenaigati ein kleines Volk namens Garo. Diese kleine Volksgruppe lebt am Rande der Nation und auch der Gesellschaft und hat aufgrund ihrer kulturellen Herkunft einen verhältnismäßig schlechten Zugang zu Bildung (Alphabetisierungsrate <18 %), Gesundheitsversorgung und Infrastruktur. Aufgrund ihrer mangelnden Integration basierend auf ethnischen und religiösen Unterschieden können die Kinder und Jugendlichen der Garo von insgesamt zehn Dörfern keine Volksschule besuchen. Dieser mangelnde Bildungszugang ist die Hauptursache für die extreme Armut und die schlechte Lebenssituation der lokalen Bevölkerung.



Unser Projekt

Um der jungen Bevölkerung den Zugang zu Bildung zu ermöglichen, war es anfangs notwendig, geeignete Häuser für den informell gestalteten Unterricht zu finden. Die DorfbewohnerInnen waren von diesem neuen Schulprojekt so begeistert, dass alle fünf Schulgebäude von den Dorfgemeinschaften unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden. Lediglich einfache Reparaturarbeiten (Erneuerung des Daches oder Renovierung des Innenraumes, sowie eine einfache Ausstattung mit Schulmöbeln) waren notwendig, um den Unterricht aufzunehmen. **Projektbeginn war September 2010.** Insgesamt wurden fünf LehrerInnen angestellt, die jeweils eine Schule betreuen und die unterschiedlichen Schulklassen teilweise parallel oder nacheinander organisieren. Derzeit findet hier der Vorschulunterricht sowie der Unterricht für die erste und zweite Schulstufe statt. Mit den finanziellen Mitteln werden LehrerInnengehälter bezahlt, Lehr- und Lernmaterialien angekauft.

Unser langfristiger Ansatz

Dort wo Bildung begonnen hat, müssen weitere Schritte folgen.

Langfristige Ziele:

- den Schulunterricht langfristig zu garantieren (in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden)
- Aufbau einer mobilen Gesundheitsversorgung für die DorfbewohnerInnen
- Verbessertes Zugang zu sauberem Trinkwasser und Latrinen (Water and Sanitation)
- Einkommensschaffende Projekte für die DorfbewohnerInnen (Training, Mikrokredite etc.)

Das Yoga-Studio YUNA-YOGA in Graz hat die Patenschaft für dieses Projekt übernommen, wofür wir uns hiermit herzlich bedanken möchten.

D - Computertrainingszentrum in Dhaka

Seit 2008 betreibt SONNE-International ein **Computertrainingszentrum**, in dem Jugendliche im Computerbereich ausgebildet werden. Es sind vor allem arbeitslose Jugendliche und mittellose StudentInnen, die sich keine reguläre Computerausbildung leisten können. Die Partnerorganisation Prativa Samaj Kalyan Samity (PSKS) ist auf Trainingsangebote spezialisiert und bietet den Trainees ein 36 Einheiten umfassendes Trainingsprogramm, bei dem nicht nur Computer-Grundkenntnisse, sondern auch vertiefende



Anwenderkenntnisse vermittelt werden.

2010 wurden 120 Jugendliche im Computerbereich ausgebildet. Unser Ziel ist es, für 2011 das Computertrainingszentrum auszuweiten und eine eigene Zweigstelle in Jhenaigati zu eröffnen.

E – Schneiderei und Puppenmacherei in Dhaka

Als weiteres Kooperationsprojekt mit PSKS unterstützen wir **seit 2008 eine Schneiderei- und Puppenmachereiausbildungsstätte für junge Frauen in Dhaka.**

2010 konnten 195 Frauen die Schneiderei- und Puppenmachereiausbildung abschließen. Ziel des Projekts ist es, den Frauen eine zusätzliche Einkommensquelle durch dieses Handwerk zu schaffen. Auch dieses Projekt soll langfristig betrieben werden, denn die Förderung von Frauen ist ein großer Schwerpunkt unserer Projektarbeit.

Myanmar

Myanmar hat eine Fläche von 676.552 km² und ca. 48 Mill. EinwohnerInnen, davon 69 % Birmanen (BuddhistInnen), 8,5 % Shan, 6,2 % Karen (ChristInnen), 4,5 % Rohingya (Muslime) und andere ethnische Minderheiten.

Die jahrzehntelange Diktatur durch das Militärregime mit der brutalen Niederschlagung der Protestbewegung 2007, die darauffolgende verheerende Flutkatastrophe im Deltagebiet und die langjährige politische und wirtschaftliche Isolierung des eigentlich an Bodenschätzen und kulturellen Kostbarkeiten reichen Landes, haben zu einer starken Verarmung der Bevölkerung geführt. Die ständig steigenden Lebenshaltungskosten bei gleichzeitig fehlenden Einkommensmöglichkeiten, stellen für die Mehrzahl der Menschen im Lande eine kaum zu bewältigende Herausforderung dar.

A – Straßenkinderprojekt

Projekthintergrund

Zahlreiche Kinder und Jugendliche leben in Yangon, der größten Stadt des Landes, auf der Straße. Viele haben kein Zuhause bzw. werden von ihren zumeist alleinerziehenden Müttern unter-



tags auf die Straße geschickt, um etwas Geld für die Familie zu erwirtschaften. Viele dieser Kinder erwerben ihr Einkommen durch das Sammeln von Müll. Oft sieht man 6 bis 15-jährige Mädchen und Jungen schon im Morgengrauen auf den nahegelegenen Müllhalden, wo sie alte Plastikflaschen sammeln und anschließend verkaufen. Es kommt dabei immer wieder vor, dass Kinder für diese von den Behörden verbotene Tätigkeit von der Polizei verhaftet und ins Gefängnis gebracht werden.

Das Projekt

Seit 2008 unterstützt SONNE-International ein „Drop-In Center“ für Straßenkinder in Yangon. Dabei handelt es sich um eine Tagesbetreuungs- und Ausbildungsstätte für Straßenkinder der lokalen Ratana Metta Organisation (RMO). Die Kinder kommen mittags ins Zentrum, können sich waschen, erhalten eine warme Mahlzeit und werden medizinisch betreut. Nach einer einstündigen Ruhephase erhalten sie Schulunterricht oder eine handwerkliche Ausbildung. Die älteren Kinder erlernen ein Handwerk, die jüngeren Kinder gehen zur Schule. Um die Reintegration in ein kind- und jugendgerechtes Leben zu gewährleisten, werden auch die Eltern in diesen Prozess durch SozialarbeiterInnen und finanzielle Unterstützung in Form eines Kredites einbezogen. Ziel ist es, die Familien durch Verbesserung ihres Einkommens soweit zu stärken, dass die Eltern ihre Kinder wieder in die Schule schicken und sich aus ihrer finanziell misslichen Lage befreien können.

B - Unterstützung der buddhistischen Shwe Myint Zu Klosterschule

Das Shwe Myint Zu Nonnenkloster betreut in Yangon Kinder mittelloser Familien. Zum Teil sind es Obdachlose, die im „Drop-in Center“ Aufnahme gefunden haben, oft sind es Kinder, die aus den Randregionen des Landes in die Hauptstadt geflüchtet sind bzw. von ihren Eltern dorthin geschickt wurden.



Insgesamt besuchen derzeit 350 Kinder diese buddhistische Nonnenklosterschule. Um den mittellosen SchulabsolventInnen ein Einkommen zu ermöglichen, haben wir das Programm nun um eine Handwerkskomponente erweitert.

C - Medizinische Betreuung von Kindern des Shwe Myint Zu Klosters und eines Dorfes im Delta Gebiet

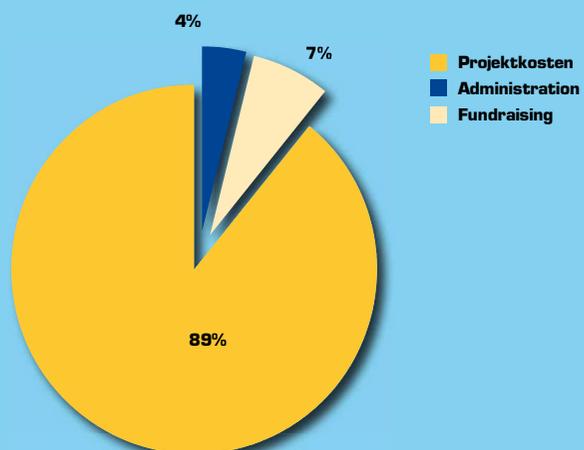
Aus aktuellem Anlass wurde ein medizinischer Notfallfond eingerichtet um die Finanzierung dringend erforderlicher Behandlungen von kranken Kindern in unserem Projektgebiet, deren Eltern die erforderlichen Geldmittel für eine lebensnotwendige Therapie nicht aufbringen können, zu ermöglichen.

Anlass war ein Zeitungsartikel über den Besuch in unserem Projektgebiet im Oktober 2010 und die Schilderung des Schicksals zweier schwerkranker Kinder, verbunden mit einem Spendenaufruf für die betroffenen Kinder. Die Spendenbereitschaft war überwältigend, sodass wir nicht nur diesen beiden Kindern eine Therapie ermöglichen konnten, sondern einen Notfallfond von dzt. 5.000 € für weitere lebenswichtige Behandlungen einrichten konnten.



Dafür bedanken wir uns herzlich bei den vielen großzügigen SpenderInnen!

Unsere Ausgaben



So wurden Ihre Spenden 2010 verwendet:

Einnahmen (Mittelherkunft):

Spenden + Mitgliedsbeiträge	104.195,47 EUR
Förderungen	74.154,42 EUR
Zinserträge	390,90 EUR
Auflösung Projektrücklagen	9.801,14 EUR

GESAMT 188.541,93 EUR

Ausgaben (Mittelverwendung):

Projektkosten	168.022,34 EUR
Administration, Finanzwesen, Infrastruktur	7.616,01 EUR
Fundraising + Spenderbetreuung	12.903,58 EUR

GESAMT 188.541,93 EUR

Wir schaffen Lächeln...



www.sonne-international.org